



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCXXIII. Das Kloster Diesdorf verschreibt den Conventualinnen Elisabeth von Bockmast und Beata von dem Knesebeck für einen Beitrag zum Ankauf von Wistedt eine Rente u. s. w., am 2. November 1393.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

erebenomden hern ludeleue verdemanne vnde verdemannes kynderen vnde we dessen breff het mid erem ghuden willen, Stede vnde vast to holdende, sunder Jenegherleye Argelist. Des to orkunde vnde bether wyssenheyte So hebbe we sakwoldige vnde borgen Alle vnse Ingesegel mid ghudem willen henget laten an dessen breff, de gheuen is na goddes bord drytteynhundert Jar, darna in deme drie vnde Negentyesten Jare, in funte Jacobus dage, des hilgen Apostelen dage.

CCXXIII. Das Kloster Diesdorf verschreibt den Conventualinnen Elisabeth von Bokmaß und Beata von dem Knefbeck für einen Beitrag zum Ankauf von Wistedt eine Rente u. s. w., am 2. November 1393.

We her ludeke van hildenssem, vorstender, vrowe Conegundis, priorynne, vnde de gantze meyne Conuent des closters to distorpe Bekennen vnde betughen in dessen opene breue vor al den Jennen, de en seen, horen vnde lesen, dat Ilsebe Bokmaßten, vses closters suster, heft vtegheuen to der betalinghe des lesten gheldes an deme dorpe to wistede vif mark Brandeborghesches suluers, dar vor hebbe we er vnde Beaten van dem knesbeke, ok vses closters suster, Toftadet vnde laten to enem eweghen kope an deme suluen dorpe to wistede (en half stücke) gheldes in twen houen, In dem enen houe, dar heyne schulde nu to desser tyd vpe wonet, en verdendel rogghen vnde aghte schillinghe penninghe, vnde in deme houe, dar henneke kerstens nu to desser tyd vpe wonet, ver schillingh penninghe darvt vp to borende alle Jar to eweghen tyden to funte Michahelis daghe. Wan ouer der vorfereuene twyger Ilseben Bokmaßten vnde Beaten van dem knesbeke to kort wert, dat god noch langhe spare, So schal de vorfereuene Renthe vpboren Beke wobbekte, ghesekte vnde alheyte mesterpeters, wan ouer der to male to kort wert, weme de erbenomeden twe Ilsebe vnde Beate dessen Breff mit ghudem willen antwerden vnde vort gheantwerdet wert van Juncvrouwen to Juncvrouwen, de schollen de vorfereuene Renthe vpenemen alle Jar vnde schollen den vorbenomeden Juncvrouwen vnde alle eren vrunden dun ene eweghe dechnisse alle Jar des sondaghes in dem achtedaghen vser vrouwen assumptionis vnde scollen den vrouwen tughen mit enem punt penninghe, alle miest konnen, dar scollen de vrouwen vigilien vnde selmissen vor singhen na den achte daghen, so se erst konnen, vnde mit den andern ver schillinghen schal me tughen en ewich licht, dat me brent in aller kersten zelen daghe, want me grote vigilien singht. Dit loue we vorbenomeden her ludeke, vorstender, vrowe Connegundis, priorinne, vnde de gantze Conuent des closters to distorpe vor vs vnde vse nakomelinghe vsen susteren Ilseben Bokmaßten, Beaten van dem knesbeke, Beken wobbeken, gheseken, Alheyde mesterpeters vnde we dessen Breff mit erem willen heft, Stede, vast vnde vnvorbroliken to holdende, sunder Jenegherleye hindernisse, hulperede, vortoch edder archelift. Des to Bekantnisse hebbe we vses closters Ingheseghele wtiliken mit gudem willen henghet laten an dessen Breff, de ghegheuen vnde screuen Is Na godes bort drytteynhundert Jar In deme dre vnde neghentigheften Jare, des neghesten daghes na aller godes hilghen daghe.